

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Soziologische Theorie und Recht</b>	<b>1</b>
<b>2 Institution und Reflexion – Die Schwäche der Rechtssoziologie und die Semantik der Interdisziplinarität</b>	<b>25</b>
2.1 Die institutionelle Schwäche der Rechtssoziologie in Deutschland	28
2.1.1 Professuren	28
2.1.2 Akademische Lehre	32
2.1.3 Forschungsinstitute und Förderprogramme	34
2.1.4 Wissenschaftliche Selbstorganisation	38
2.1.5 Politikberatung	39
2.1.6 Zeitschrift für Rechtssoziologie	40
2.2 Polyphone Diskurse: „Interdisziplinarität“ als reflexionstheoretische Semantik	43
2.2.1 Wissenschaftssoziologische Perspektive	44
2.2.2 Diskurstheoretische Perspektive	48
2.3 Diskurse der Interdisziplinarität	53
2.4 Reflexionstheoretische Modelle	59
2.4.1 Kommunikationsabbruch	60
2.4.2 Temporalisierung	61
2.4.3 Ebenenwechsel	61
2.4.4 Indifferenz	62
2.4.5 Sachliche Hierarchie	63
2.4.6 Responsivität	64
2.5 Folgerungen: Das Forschungsprogramm einer empirischen Analyse reflexionstheoretischer Diskurskonfigurationen	65

v

<b>3 Der Gründungsmythos der Interdisziplinarität und die Asymmetrie der Reflexionstheorie</b>	<b>71</b>
3.1 Der Gesellschaftsbegriff der Privatrechtswissenschaft – Interdisziplinarität in der Reflexion des Rechts	75
3.1.1 Repräsentation	76
3.1.2 Sozialer Zweck	78
3.1.3 Autonomie des Normativen	81
3.1.4 Interdisziplinaritätsmodelle: Indifferenz und sachliche Hierarchie	82
3.1.5 Zwischenbilanz: Norm- und Erfahrungswissenschaft	92
3.2 Autonomie und Relevanz: Rechtssoziologie und die ungelösten Probleme der Interdisziplinarität in der frühen Soziologie	94
3.2.1 Autonomie der Soziologie und sachliche Hierarchie – Marx, Durkheim, Tönnies	95
3.2.2 Doppelte Autonomie und Responsivität als Herausforderung – Erste Spuren bei Weber und Geiger	101
3.3 Frühe Rechtssoziologie als essentially contested concept	115
<b>4 Responsive Interdisziplinarität – Aufbrüche und ungenutzte Chancen</b>	<b>119</b>
4.1 Responsivität als Programm: Die „transzendente Theorie“ der Soziologie und die Rechtssoziologie bei Helmut Schelsky	123
4.2 Responsivität oder Rezeption: Die Ambivalenz der Reflexionstheorie bei Niklas Luhmann	131
4.2.1 Rechtswissenschaftlich motivierte soziologische Theorie	134
4.2.2 „Soziologie mit mehr Recht“? Verborgene reflexionstheoretische Ansätze um 1970	138
4.2.3 Reflexionstheoretischer Praxis-Diskurs als Leerstelle	154
4.2.4 Konsolidierung der Autonomie-Perspektive im Modell der Rezeption	166
4.2.5 „... nicht das letzte Wort gesprochen“ – Offenes Ende und programmatische Ambivalenz	169
4.2.6 Gegenstandstheoretischer Abschluss: Das Recht der Gesellschaft	171

4.2.7	Sieben Anhaltspunkte für Responsivität .....	174
4.3	Fazit: Die soziologische Theorie macht Ernst mit dem Recht – und zieht sich zurück .....	183
<b>5</b>	<b>Asymmetrische Reflexionstheorien: Der Abschied der Soziologie vom Recht .....</b>	<b>187</b>
5.1	Reflexionstheoretisches Trilemma – Das Schweigen der Systemtheorie .....	191
5.1.1	Diskurs der juristischen Autonomie – Rechtstatsachenforschung und aufklärerische Hilfswissenschaft .....	195
5.1.2	Diskurs der Gesellschaftspolitik – Engagierte sozial-ingenieuriale Rechtssoziologie .....	202
5.1.3	Diskurs der soziologischen Autonomie .....	213
5.1.4	Reflexionstheoretische Blockade – Wege aus dem Trilemma? .....	217
5.2	Soziologie und Recht: Das Desinteresse anderer soziologischer Theorien .....	221
5.2.1	Normative Integration von Gesellschaft – Talcott Parsons .....	222
5.2.2	Conditio Humana – Sozialanthropologie und Mikrosoziologie .....	225
5.2.3	Disziplinierungsdispositive – Michel Foucault .....	226
5.2.4	Das „juridische Feld“ als Kampfplatz – Pierre Bourdieu .....	231
5.2.5	Recht und Kritik – Jürgen Habermas .....	236
5.2.6	Zwischenfazit – Die reflexionstheoretische Lücke .....	244
5.3	Misserfolg der Rechtssoziologie – Reflexionstheoretische Deutungen .....	246
5.3.1	Reflexionstheoretischer Auftakt – Einzelstimmen .....	247
5.3.2	Verwendungs-Forschung .....	250
5.3.3	Interdisziplinarität – unabgeschlossene reflexionstheoretische Debatten .....	253
5.4	Nach dem Wendepunkt: Responsivität als Aufgabe .....	260
<b>6</b>	<b>Potenziale einer responsiven Rechtssoziologie .....</b>	<b>265</b>
6.1	Globale Diskurse und neue Perspektiven .....	266
6.1.1	Rechtssoziologie als engagierte Wissenschaft – Reformpolitik qua social engineering .....	268

---

6.1.2	„Neuer Pragmatismus“ .....	270
6.1.3	Rechtssoziologische Theorie und Kritik – Neue Ansätze .....	275
6.2	Neue soziologische Jurisprudenz: Spuren responsiver Reflexionstheorie .....	287
6.2.1	Responsive Rechtsdogmatik .....	289
6.2.2	Reflexives Recht und Gesellschaftssteuerung .....	297
6.2.3	Krisendynamiken und Kritik .....	304
6.3	Symmetrische Interdisziplinarität .....	312
6.3.1	Strukturen einer responsiven Reflexionstheorie .....	313
6.3.2	Die Umwelt mitsprechen lassen – Der Professionalisierungsbedarf der (Rechts-) Soziologie .....	315
6.3.3	Von der Reflexions- zur Gegenstandstheorie .....	326
	<b>Literatur</b> .....	335